

Thema / Anlass	11te Sitzung des Klimabeirates der Stadt Dortmund
Datum, Ort / Raum	27.08.2024; DSW21, <i>Werkssaal</i> , Von-den-Berken-Str. 10, 44141Dortmund
Protokollführer*in	Christopher Sadlowski
Nächster Termin / Ort	07.11.024; Handwerkskammer Dortmund, Ardeystraße 93, 44139 Dortmund
Teilnehmende Mitglieder des Klimabeirates	Dr. Thomas Bach, Annette Budde, Franz-Bernd Große-Wilde, Philipp Hoicke, Daniel Kleineicken, Christian Hammer (i. V. von Lars Hirschfeld), Hartmut Koch, Sebastian Kreimer, Sonja Lemke, Katrin Lögering, Torsten Mack, Marcus Patrias, Marlon Philipp, Malik Pätzold (i. V. von Sarah Mack), Detlef Raphael, Ingrid Reuter, Veronika Rudolf, Stefan Schlepütz, Peter Silberg, Dennis Soldmann, Karsten Statz, Prof. Dr. Franz Vogler
Teilnehmende Mitglieder der Stadtverwaltung	Dr. Theresa Eckermann, Dr. Uwe Rath, Pia Rathke, Christopher Sadlowski, Dr. Ruben Schauer, Stefan Szuggat
Anwesende Gäste	Kevin Schwarz, Linda Wagner und Weitere
Tagesordnungspunkte	<ol style="list-style-type: none">1) Begrüßung und Aktuelles2) Begrüßung durch die DSW21 BE: Ulrich Jaeger (DSW21)3) Energienutzungsplan (ENP) der Stadt Dortmund BE: Stefan Szuggat, Dr. Theresa Eckermann, Dr. Ruben Schauer (Stadt Dortmund)4) Berichte aus den Projektgruppen BE: Projektgruppenleiter*innen5) Empfehlungen der Projektgruppen BE: Projektgruppenleiter*innen6) Anfragen an die Verwaltung7) Themenvorschläge für die Sitzung am 07.11.20248) Verschiedenes
Anlagen	Präsentation „Der Energienutzungsplan in Dortmund“

Top	Art	Inhalt / Ergebnis
-----	-----	-------------------

01	I	Begrüßung und Aktuelles
----	---	--------------------------------

Herr Raphael (Vorsitzender des Klimabeirates, Vertreter Bürgerschaft) begrüßt alle anwesenden Mitglieder des Klimabeirates, eingeladenen Gäste und Bürger*innen herzlich und bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen. Er bedankt sich insbesondere bei Herrn Ulrich Jaeger (Verkehrsvorstand der [DSW21](#)) für die Möglichkeit, in den Räumlichkeiten der DSW21 zu tagen. Er entschuldigt Frau Michaela Voß (stellvertretende Vorsitzende des Klimabeirates, [Klimabündnis](#)) und Herrn Prof. Dr. Christian Rehtanz ([TU Dortmund](#)), die krankheitsbedingt nicht an der Sitzung teilnehmen können.

Herr Raphael begrüßt weiterhin die Vortragenden der heutigen Sitzung; Frau Dr. Theresa Eckermann ([Umweltamt Dortmund](#)) und Herrn Dr. Ruben Schauer (Umweltamt Dortmund). Ebenfalls begrüßt er Frau Linda Wagner ([Dezernat für Umwelt und Klimaschutz, Gesundheit, Verbraucherschutz und Kultur, Stadt Duisburg](#)), die in Duisburg derzeit die kommunale Wärmeplanung koordiniert und den Prozess in Dortmund kennenlernen möchte, sowie Herrn Kevin Schwarz ([DEW21](#)).

Her Raphael weist darauf hin, dass Frau Arnela Sacic eine neue berufliche Aufgabe übernommen hat und daher nicht mehr im Klimabeirat mitwirken wird.

Des Weiteren teilt er mit, dass Herr Christopher Sadlowski nunmehr als wissenschaftlicher Mitarbeiter für den Klimabeirat arbeitet und Frau Pia Rathke ihn in der Geschäftsführung unterstützt.

Abschließend informiert Herr Raphael, dass er als Jurymitglied in den Fondsbeirat des [City-Fonds Dortmund](#) einberufen wurde. Der Fond fördert nicht-kommerzielle Aktivitäten zur Aufwertung der City innerhalb der 9 City-Quartiere. Für diese Aufwertungsmaßnahmen stehen bis zu 180.000 € jährlich zur Verfügung. Der City-Fonds fördert mit diesen Mitteln Projekte in der Regel mit einem Zuschuss von 50 Prozent der förderfähigen Kosten.

Herr Raphael berichtet zudem von einem Gespräch mit dem Vorstand des [ADFC Dortmund](#), an dem auch weitere Mitglieder des Klimabeirats teilgenommen hatten und erläutert kurz den Stand der Empfehlungen des Klimabeirats in der zuständigen Fachausschüssen und im Rat der Stadt Dortmund.

Abschließend teilt er mit, dass für die [HEATEXPO](#), die vom 26. bis 28. November 2024 in der Messe Dortmund stattfinden wird, allen Mitgliedern des Klimabeirats ein Link für ein kostenloses Ticket demnächst zugeleitet wird.

Auf Nachfrage bestehen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

02	I	Begrüßung durch die DSW21
----	---	----------------------------------

Herr Raphael dankt Herrn Jaeger für seine Bereitschaft, eine kurze Begrüßung zu geben.

Herr Jaeger bittet um Verständnis, dass er am heutigen Tage nicht mehr Zeit für den Klimabeirat aufbringen kann. Er sei leider um 18:00 Uhr terminlich in Düsseldorf gebunden. Herr Jaeger erklärt, dass die Stadtwerke sich stark und seit vielen Jahren im Klimaschutz engagieren. Die Umsetzung der

Top Art Inhalt / Ergebnis

Klimaschutzziele sei ihm persönlich sehr wichtig aber auch mit verschiedensten Hürden verbunden. Er betont, dass besonders der Aspekt der Wirtschaftlichkeit von Klimaschutzmaßnahmen für Unternehmen immer wieder zu Diskussionen und mitunter akribischen Planungen führt. Die DSW21 unterstützt das Ziel der Stadt bis zum Jahr 2035 klimaneutral werden zu wollen und stärkt daher die Möglichkeiten in Dortmund ökologisch und umweltfreundlich unterwegs zu sein. Herr Jaeger weist darauf hin, dass die Stadtbahnen auf dem Dortmunder Stadtgebiet mit 100% Ökostrom betrieben werden und dass die Busflotte kontinuierlich erneuert und vorrangig batterieelektrisch betriebene Busse beschafft werden. Er gibt jedoch zu bedenken, dass die Kosten für Elektrobusse in etwa um den Faktor 2–3-mal höher liegen als vergleichbare Busse mit Verbrennungsmotor. Diese Kosten in der Beschaffung stellen Verkehrsbetriebe immer wieder vor große Herausforderungen, so sei z. B. die E-Bus-Förderung vom Bund vor kurzem gekappt worden. Auf Grund fehlender Fördermittel in Kombination mit höheren Preisen für umweltverträgliche Fahrzeuge werde die Entwicklung zu emissionsfreien oder -armen Fahrzeugen langsamer als gewollt. Er ist jedoch zuversichtlich, den öffentlichen Personennahverkehr in Dortmund stetig auf das Ziel der Klimaneutralität auszurichten.

03 I/K Energienutzungsplan (ENP) der Stadt Dortmund

Herr Große-Wilde erklärt, dass der ENP eine essenzielle Grundlage für die, gesetzlich vorgeschriebene, kommunale Wärmeplanung (KWP) ist und diese stadtweite Strategie maßgeblich bei der Reduzierung fossiler Energieträger und der Verringerung der Treibhausgasemissionen helfen wird. Der ENP und die KWP legen somit den Grundstein für den Energie- und Wärmeausbau der nächsten Jahre im gesamten Dortmunder Stadtgebiet.

Herr Große-Wilde dankt Frau Dr. Eckermann, Herrn Szuggat, Herrn Dr. Schauer sowie Herrn Schwarz für die Bereitschaft, den [Energienutzungsplan \(ENP\)](#) der Stadt Dortmund dem Klimabeirat vorzustellen.

Frau Dr. Eckermann gibt einen kurzen Rückblick auf die verschiedenen Entscheidungen des Rates und der Stadtverwaltung im Bezug auf den Klimaschutz und erläutert die Grundlagen für den ENP der Stadt Dortmund. Sie betont, dass der ENP noch vor der verpflichtenden KWP ausgeschrieben wurde, um die Wärmewende schnellstmöglich voranzutreiben. Der ENP orientiere sich trotzdem an dem Wärmeplanungsgesetz, allerdings steht die entsprechende Landesgesetzgebung noch aus. Frau Dr. Eckermann erläutert die möglichen Gebietsausweisungen im Rahmen des ENP und stellt die Unterschiede zwischen Gebieten mit dezentraler Wärmeversorgung, Wärmenetzgebieten sowie Prüfgebieten dar. Um Fehlinformationen auszuräumen und die Bürger*innen breit zu informieren, hat sich das Umweltamt für verschiedene Maßnahmen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit entschieden. Es werden Erklärvideos zu verschiedenen Themen der Wärmewende, eine interaktive Karte der bereits genannten Gebietstypen und eine großflächige Kommunikationsstrategie zur Einbindung und Sensibilisierung aller Stakeholder erstellt. Abschließend stellt Frau Dr. Eckermann die interaktive Karte kurz im Arbeitsstand vor. Innerhalb der interaktiven Karte für Gebäudebesitzer*innen wird es möglich sein zu erkennen, welche Wärmelösungen im eigenen Umfeld wahrscheinlich sind und zugleich wird Bürger*innen die Möglichkeit geboten, ihr Interesse an einem Wärmenetzanschluss zu bekunden.

In der von Herrn Große-Wilde geführten Diskussionsrunde, an der sich u. a. Herr Stefan Schlepütz (Klimabündnis), Frau Katrin Lögering ([Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN](#)), Herr Peter Silberg (Klimabündnis) und Herr Dr. Thomas Bach ([Haus & Grund](#)) beteiligen, wird die Frage aufgeworfen, ob

Top Art Inhalt / Ergebnis

aufsuchende Beratungen geplant sind. Hierzu wird erläutert, dass dies in den jeweiligen Gebieten und bei der aus der KWP abgeleiteten energetischen Quartierssanierung vorgesehen ist, um den Bürger*innen ein breites Angebot an verschiedenen Informationsformen zur Verfügung zu stellen. Weiterhin wird gefragt, ob die Ausbaupläne von weiteren Netzbetreibern bereits in die bestehende Planung eingegangen sind oder ob die Ausbaupläne allein auf den Vorhaben der DEW21 beruhen. Ausbaupläne von anderen Netzbetreibern sind ebenfalls eingeflossen, sofern diese zum Zeitpunkt der Erstellung schon vorlagen. Einige Netzbetreiber befinden sich jedoch selbst noch in der Planung. Diese zukünftigen Planungen werden voraussichtlich in der Weiterentwicklung des ENP und der daraus abgeleiteten KWP einfließen. Abschließend wird über die Gebietsausweisung für den Ausbau der Wärmenetze diskutiert. Hierbei wird angemerkt, dass ein Gebiet durch den Rat der Stadt erst ausgewiesen werden kann, wenn es bereits ein Energieversorgungsunternehmen gibt, das zugesichert hat, den Ausbau in diesem Gebiet durchzuführen. Solche und weitere Informationen werden im Laufe der Zeit auf der [Internetseite des ENP](#) zur Verfügung gestellt.

Herr Große-Wilde dankt allen Beteiligten für die Diskussion und Frau. Dr. Eckermann für ihren Input. Anschließend dankt Herr Große-Wilde Herrn Dr. Schauer und Herrn Schwarz für die Bereitschaft die technischen Aspekte des Energienutzungsplans der Stadt Dortmund vorzustellen.

Herr Dr. Schauer erläutert zuerst den Werdegang des ENP, beginnend mit der Konzeptionierung, über das Stakeholdermanagement bis hin zur Darstellung des Ziel-Szenarios sowie die zukünftigen Schritte des ENP. Er weist darauf hin, dass es sich bei dem ENP um eine Grundlagenanalyse handelt, die vor allem als Planungselement dient. Die Energieversorgungsunternehmen müssen die Planung, wo und in welchem Umfang Wärmenetze (aus-)gebaut werden, eigenständig durchführen. Weiterhin stellt Herr Dr. Schauer kurz die Vielzahl an Daten dar, die in den ENP eingeflossen sind, so wurden beispielsweise die Daten über die Gebäudestruktur (Wärmeverluste, Baualtersklassen etc.), die Verbrauchsdaten der einzelnen Gebäude und Netzverlaufspläne (Strom, Erdgas, Fernwärme, etc.) in den ENP eingespeist. Auch die Daten von so genannten Ankerkunden (große Firmenkomplexe, städtische Gebäude, Wohnungsbauunternehmen, Krankenhäusern etc.) wurden in den ENP integriert. Auf Basis dieser Daten wurden Gebiete identifiziert, wo mögliche Quartierslösungen anzudenken sind. Herr Schwarz erklärt anschließend, dass das Zielszenario nicht nur die mögliche Verfügbarkeit von Wärmenetzen darstellt, sondern auch den Wärmebedarf für das Zieljahr berücksichtigt. Oftmals werde bei Analysen nur der Status Quo berücksichtigt, was im zeitlichen Verlauf zu Schwierigkeiten führen kann. Abschließend wird erläutert, dass eine Sanierungsquote von 1,5 % als Ziel festgelegt wurde und sich die aktuelle Sanierungsquote für Wohngebäude bei ca. 0,8 % bewegt.

Herr Große-Wilde moderiert die anschließende Diskussionsrunde, an der sich u. a. Frau Annette Budde (Klimabündnis), Herr Hartmut Koch (Klimabündnis), Herr Marcus Patrias ([Bund Deutscher Architektinnen und Architekten](#)) und Herr Silber (Klimabündnis) beteiligen. In der Diskussion wird die Frage gestellt, ob auch Großeigentümer*innen wie z. B. die Kirchen, das Land oder der Bund in den ENP eingebunden sind. Es wird darauf verwiesen, dass durch fortlaufende Gespräche immer weitere Stakeholder an dem Prozess beteiligt wurden und weiterhin werden. Weitere Informationen und Daten werden sukzessive eingepflegt. Es wird weiterhin darauf hingewiesen, dass die Einbindung der Bürger*innen durch eine angepasste Öffentlichkeitsarbeit forciert wird und die Mitglieder des Klimabeirates gerne als Multiplikatoren in ihren jeweiligen Institutionen dienen sollten. Zudem wird die Frage diskutiert, ob genügend klimaneutrale Energie vorhanden sein wird, um die Netze zu speisen. Hier wird angemerkt, dass die Überlegungen zur Klimaneutralität der Netze grundsätzlich bei den

Top Art Inhalt / Ergebnis

Energieversorgungsunternehmen liegen und die Stadt hier nur bedingt Einfluss nehmen oder unterstützen kann. Herr Dr. Schauer erläutert abschließend den Spielraum der Stadt für die Wärmewende. Förderungen und individuelle Beratungen sind möglich und gewünscht, privatwirtschaftliche Entscheidungen für die Bürger*innen kann die Stadtverwaltung jedoch nicht treffen. Ebenso wenig hat sie Einfluss auf die rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen seitens Bund und Land.

Herr Große-Wilde dankt allen Beteiligten für die Diskussion sowie den Vortragenden für den Input zum ENP in der Stadt Dortmund und die Beantwortung der Fragen. Abschließend verweist Herr Raphael auf das Treffen der Projektgruppen „Erneuerbare Energien & Energieeffizienz“ und „Nachhaltiges Bauen / Stadtentwicklung“ am 23.09.24, in dem die Mitglieder der beiden Projektgruppen Empfehlungen zum ENP diskutieren werden.

04 I Berichte aus den Projektgruppen

Die Projektgruppen berichten in Kurzform über bisherige und geplante Treffen, wie z.B. die Projektgruppe „Landwirtschaft & Ernährung“ zu AgriPV. Herr Schlepütz erklärt, dass es innerhalb der Verwaltung bereits einen Arbeitskreis zu dieser Thematik gibt, sich hierbei jedoch immer wieder neue Schwierigkeiten bei der großflächigen Umsetzung aufwerfen.

Die weiteren Projektgruppen berichten in einer der folgenden Sitzungen.

05 I Empfehlungen der Projektgruppen

Zu dieser Sitzung liegen keine Empfehlungen der Projektgruppen vor. Herr Raphael verweist noch einmal auf ein gemeinsames Treffen der Projektgruppen „Erneuerbare Energien & Energieeffizienz“ und „Nachhaltiges Bauen / Stadtentwicklung“.

06 I/K Anfragen an die Verwaltung

Herr Raphael dankt allen Mitgliedern für die Übersendung der zahlreichen Fragen für diesen Tagesordnungspunkt. Die Beantwortung der bisher offenen Fragen erfolgt sukzessive durch die Geschäftsführung.

In Vorbereitung auf die nächsten Sitzungen können weiteren Fragen im Rahmen dieses TOP fristgerecht an die GF eingereicht werden.

07 I Themenvorschläge für die Sitzung am 07.11.2024

Herr Große-Wilde schlägt als Schwerpunkte für die Sitzung am 07. November 2024 den Energienutzungsplan als wiederkehrendes Thema und die sich aktuell in der Finalisierung befindlichen, klimaneutralen Baustandards der Stadt Dortmund vor.

Die Schwerpunktsetzung wird einhellig vom Klimabeirat begrüßt.

Top	Art	Inhalt / Ergebnis
-----	-----	-------------------

08	I	Verschiedenes
----	---	---------------

Herr Raphael bedankt sich im Namen des Vorstandes und der Geschäftsführung für die produktive Sitzung und die eingebrachten Empfehlungen. Er verweist weiterhin auf die geplanten Termine für die Sitzungen des Klimabeirates im Jahr 2025:

- 13. Sitzung des Klimabeirates am **Dienstag, den 11.02.2025**
- 14. Sitzung des Klimabeirates am **Dienstag, den 06.05.2025**
- 15. Sitzung des Klimabeirates am **Dienstag, den 01.07.2025**

Die Termine werden im Anschluss noch einmal separat durch die Geschäftsführung versandt. Herr Raphael weist darauf hin, dass die Sitzung im Februar den Fokus besonders auf die interne Reflektion der Arbeit des Klimabeirates richten wird, um diese dem Rat der Stadt vor der nächsten Wahlperiode des Klimabeirates vorzulegen.

Abschließend wünscht Herr Raphael allen Anwesenden eine gute Heimfahrt und eine schöne sowie erholsame Herbstzeit.
